

- S.1: RZSO an der EURO 08 in Olten
- S.2: Situationsplan Public-Viewing Olten
- S.3: Die vergangenen RZSO-Einsätze
- S.4: Ein paar Bilder anderer Einsätze im 07
- S.5: Vorstellung Kader (Teil 7)
- S.6: Die Zivilschützer der Info-Gruppe



Public Viewing
braucht
die RZSO



Franco Giori
Kdt RZSO
Olten

Liebe Schutzdienstpflichtige

Erst einmal möchte ich mich bei allen Zivilschützern für die geleisteten Einsätze im letzten Jahr bedanken!

Doch es bleibt nicht mehr lange Zeit, sich auszuruhen. Bereits in wenigen Tagen beginnt in der Schweiz und in Österreich die Fussball-Europameisterschaft – und somit auch einer der grössten und wichtigsten Einsätze für die RZSO. Wie Sie in diesen neu gestalteten News detailliert lesen können, werden Schutzdienstpflichtige vor, während und nach der UEFA EURO 2008 anlässlich des Public Viewing in der Oltnner Schützenmatte im Einsatz stehen.

180 Aufgebote wurden frühzeitig erlassen, damit – nach Abzug der 80 Männer mit Dienstverschiebungs-Gesuchen – gegen 100 Zivilschützer ihren Dienst leisten können. Und das während der ganzen EM in mehreren Schichten rund um die Uhr.

Während dem Public Viewing gilt für die RZSO eine erhöhte Bereitschaft. Deshalb werden in Zivilschutzanlagen rund 600 Betten vorsorglich bereitgestellt, die Anlagen gewartet und bis nach der EM betreut. Dies, falls zum Beispiel Pendler während einem nächtlichen SBB-Stromausfall untergebracht werden müssten oder bei einem schwerwiegenden Unglücksfall mit Verletzten – was wir alle natürlich nicht hoffen.

Da während der EM auch noch während einer Woche der Vita-Parcours in Starrkirch-Wil von Schutzdienstpflichtigen teilaniert wird, sind wir zusätzlich gefordert. Doch mit Ihrem motivierten Einsatz, liebe Zivilschützer, bin ich überzeugt, dass der Monat Juni sowie auch die diversen Einsätze nach der EM erfolgreich über die Bühne gehen werden.

In diesem Sinne: Packen wir es an! Für eine friedliche und unvergessliche UEFA EURO 08 in Österreich und in der Schweiz – sowie in Olten.

Franco Giori

Zivilschützer im Einsatz an der EURO '08 in Olten!

Für die Schutzdienstpflichtigen beginnt der Euro-Einsatz bereits am 4. Juni, also drei Tage vor dem Start des Fussball-Festes.

Dann werden zirka 25 Zivilschützer in der Oltnner Schützenmatte die Infrastruktur für das Public Viewing aufbauen. Auf über 1500m² können sämtliche Spiele der Fussball-EM auf Grossleinwand betrachtet werden. **Und dies gratis!**

Aber nicht nur die Fussballfan-Seelen, sondern auch deren Magen kommen nicht zu kurz: Ein grosses Verpflegungsangebot ist vorhanden.

Die Zivilschützer werden auch kurz vor, während und nach den Spielen im Einsatz stehen. Sie helfen etwa bei der Abgabe der Kontrollbänder, machen die Garderobe und sind schliesslich auch für die Reinigung des Areals zuständig. Auch Nachteinsätze werden die Schutzdienstpflichtigen leisten und den Securitas-Leuten beim Bewachen des Geländes zur Seite stehen.

Nach dem EM-Final am 29. Juni werden die RZSO-Leute noch bis am 2. Juli mit den Abbau-Arbeiten beschäftigt sein.

«Dieser Einsatz ist eine grosse Herausforderung für uns», sagt RZSO-Kommandant Franco Giori. «Doch mit einem motivierten Einsatz der Schutzdienstpflichtigen werden wir diese Aufgabe sicherlich mit Bravour meistern können.»

Bild: Die angehende Coiffeuse Jenny (19) aus Olten wünscht den Zivilschützern einen guten Einsatz am Public Viewing! Foto: Ralph Donghi

Vom 7. bis 29. Juni 2008

- Platz für bis zu 3000 Personen
- LED-Grossformat-Bildschirm
- Professionelle Infrastruktur mit hoher Qualität
- Professionelles, multikulturelles Catering



Public Viewing
EURO '08
auf der Schützenmatte
in Olten.

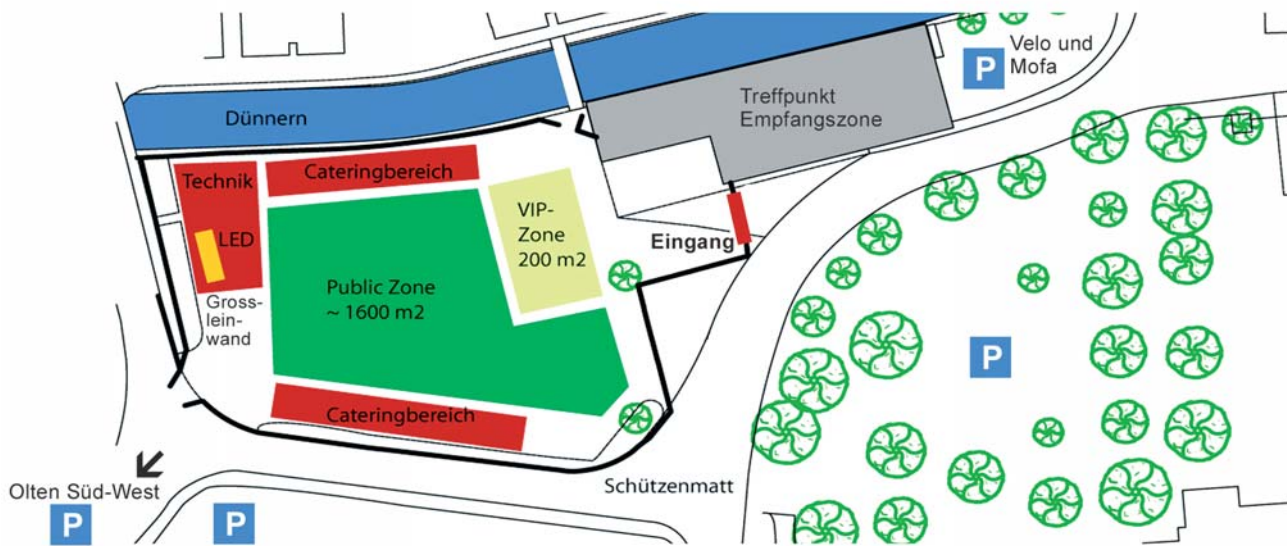
Der Situationsplan des Public-Viewing-Anlasses



2



Public Viewing EURO 08 - 7. bis 29. Juni 2008



Zusätzliche RZSO-Einsätze während der EM

Nebst der Aufgabe beim Public Viewing in der Schützenmatte, ist die RZSO vom 16. bis 20. Juni auch noch in Starrkirch-Wil im Einsatz.

Dort werden zirka 10 Männer den Vita-Parcours teilsanieren. Einzelne Posten wer-

den verlegt oder gleich ganz erneuert. Zudem wird die Laufstrecke gesäubert. Zum ersten Mal seit langem werden die 40 Zivilschützer, die in Starrkirch und am Public Viewing in Olten im Einsatz stehen, von der vierköpfigen RZSO-Küchenmannschaft bekocht.



Erfolgreicher Sirenenprobealarm

Am 6. und 7. Februar fand der WK Führungsunterstützung statt.

Der Auftrag im WK beinhaltete folgende Punkte: Aufbau einer Führungsunterstüt-

zung. Erstellen einer Alarmierungsliste und der persönlichen Ausrüstung für die ersten zirka 10 Mann. Zudem wurde der Haupt-KP (Stadthalle) eingerichtet und zwei mobile Einsatzkoffer erstellt, um den Sirenen-

probealarm durchführen. Die stationären Sirenen wurden dann um 13.30 Uhr auch getestet.

Ein rundum erfolgreicher Einsatz also!



Die vergangenen RZSO-Einsätze

Toller Einsatz am Langlaufevent

In Olten begann das neue Jahr mit einem sportlichen Höhepunkt. Bereits zum dritten Mal fand die Austragung des Coop City Sprints Olten rund um die Stadtkirche statt.

Auch dieses Jahr leistete die Regionale Zivilschutz Organisation Olten diesen WK-Einsatz zu Gunsten der Gemeinschaft als direkten Auftrag vom Organisations-Komitee.

Vom Mittwoch, 9. Januar, bis Freitag, 11. Januar, kamen zwei Détachements zum Einsatz, welche in zwei Schichten vom Morgen früh bis um Mitternacht arbeiteten. Diese Arbeiten umfassten im Wesentlichen folgende Tätigkeiten: Aufbau der Infrastruktur, Aufstellen einer Bühne und Fussgängerpasserelle, Absperrungen, Stre-

ckenbeleuchtung, etc. sowie dessen Abbau am Ende der Veranstaltung.

Bei kaltem, aber trockenem Wetter konnte die 34 Personen umfassende Crew am Mittwoch mit dem Aufbau beginnen. Während die eine Gruppe mit der Montage der Tribüne vor der Stadtkirche beschäftigt war, präparierte eine andere Gruppe die 350 Meter lange Langlaufloipe, deren Schnee von rund 30 LKWs hertransportiert wurde. Im weiteren Verlauf wurden die nötigen Absperrungen und notwendigen Verkehrssignalisationen aufgestellt. Die diversen Arbeiten wurden von der Bevölkerung mit regem Interesse mitverfolgt.

Dank dem speditiven Einsatz der Dienstleistenden, welche die Aufgaben fachmännisch ausführten, konnte das straffe Ter-

minprogramm eingehalten werden, ohne bemerkenswerte Zwischenfälle oder gar Unfälle. So konnte bereits am Freitag der Verkehr wieder normal durch die Strassen fließen.



Woher kommt dieser Schnee schon wieder...?

Ein persönlicher Bericht vom KGS

3. März 2008. Acht topmotivierte Kulturgüterschützer treffen sich vor der Sakristei der Martinskirche. Der Sakristan empfängt uns und übergibt uns den Schlüssel. Die Arbeit kann beginnen!

Nach einer kurzen Bestandesaufnahme werden die Arbeiten auf vier Gruppen aufgeteilt. Zwei Architekten arbeiten an der Einsatzplanung für die Feuerwehr. Zwei Gruppen sind mit Fotografieren beschäftigt. Zwei Leute beschäftigen sich mit dem Benennen und Beschreiben von Gegenständen. Ein eingespieltes Team sind wir schon lange. Wir haben bereits das Kapuzinerkloster und die St. Martinskirche in Olten, die St. Laurentius-Kapelle in Rickenbach und bis zum Ende dieser Woche die Marienkirche aufgenommen. Was heisst das jetzt genau?

Als erster Schritt werden die beweglichen und unbeweglichen Kulturgüter zusammen mit dem Eigentümer gesichtet. Dabei ist es für uns nicht immer einfach, die Bedeutsamkeit der verschiedenen Gegenstände zu bewerten. Diesbezüglich können wir bei Bedarf auch auf die Hilfe von Fachexperten, z. B. von Denkmalpfleger, zählen. Nun geht es darum, das Kulturgut fotografisch festzuhalten. Da sich niemand beruflich mit Fotografie beschäftigt, braucht es jeweils viel Zeit, die Hindernisse der Technik zu überwinden. Wenn die Blitzlichtanlage steht und mit dem Fotoapparat verkabelt ist, Farbkeil und Messstab am Objekt angebracht sind, das Licht gemessen und das Gleichgewicht auf der Bockleiter gefunden ist, wird der Auslöser betätigt. Die Aufnahmen werden insgesamt dreimal ausgeführt: Schwarz-Weiss, als Dia und digital.

Die vollen Filmrollen bringen wir zum Entwickeln ins Fotogeschäft. Voller Spannung erwarten wir jeweils das Resultat. Nicht gelungene Fotografien, sprich unter- oder überbelichtete Bilder, müssen wiederholt werden, was immer wieder mit einigem Aufwand verbunden ist.

Es ist spannend, hinter die Kulissen eines Klosters, einer Kirche oder eines Museums blicken zu können, die der Öffentlichkeit verschlossen bleiben. Wer hat schon das Privileg, zu besinnlichen Orgelklängen in meditativer Stimmung seine Arbeit zu verrichten? Unsere Arbeit ist nur möglich dank des Vertrauens, das uns die Eigentümer entgegenbringen. Sie hat auch ihre abenteuerlichen Seiten: Bei unzugänglichen Objekten sind ab und zu waghalsige Klettereien nötig, um die beste Perspektive zu finden. Auf unseren Rundgängen durch Estriche und Kellergewölbe stossen wir manchmal sogar auf richtige Trouvaillen, die selbst von den Eigentümern vergessen wurden: Reliquienschreine, Altarbilder, wertvolle Gewänder...



Die abwechslungsreiche Arbeit lässt uns den Einsatz nicht als ein Muss erscheinen, sondern als persönliche Bereicherung. So freuen wir uns bereits jetzt wieder auf die nächste Woche im Kulturgüterschutz.



Die vergangenen RZSO-Einsätze

Tolle Team-Arbeit am WK PSK

Bereits zum dritten Mal wurde die Periodische Schutzraumkontrolle (PSK) in Olten durchgeführt.

Die Mannschaft von sechs Zivilschutzpflichtigen der PSK führte unter der Leitung von Stephan Spada erstmals in Olten auch Nachkontrollen von Schutzräumen durch. Insgesamt wurden in zwei Gruppen 30 Schutzräume kontrolliert, die mehr als 1000 Bewohnern einen geschützten Raum geben können.

Obwohl die Zeiten des Kalten Krieges schon länger vorbei sind, und der Schweiz auch sonst keine Kriege drohen, darf der Sinn und Zweck der Schutzräume auch ohne die Bedrohung durch einen Krieg nicht ausser Acht gelassen werden. Sie müssen gemäss heute geltendem Bundes-



Trotz Sonnenschein den Tenübefehl eingehalten – bravo...!

gesetz in stand gehalten werden, damit sie bei extremen Wettersituationen sowie bei Feuer, Erdbeben und Chemieunfällen aber auch bei möglichen Strahlereignissen betriebsicher und innerhalb kürzester Zeit bezugsbereit sind.

Zur Erleichterung der Hauseigentümer wurden oft nur kleine Mängel gefunden. Abschliessend ist zu erwähnen, dass die Zusammenarbeit im Team stimmt, und durch die Kontinuität der Einsätze die Arbeitseffizienz stetig zunimmt.

Ein paar Bilder anderer Einsätze der RZSO



Einsatz an der Airshow Olten im August 2007



Ein paar Ketten an den Füßen und das Bild wäre perfekt



Einsatz in der Berggemeinde Stierva im September 2007





Noch mehr Bilder...

5



E han es Zöndhölzi
azönd ond das het e
Flamme gä...



Einsatz in der Berggemeinde Stierva im September 2007

Vorstellung Kader RZSO Olten

Siebter Teil



Name

Stephan Spada

Wohnort

Olten

Alter

36

Zivilstand

verheiratet / 1 Sohn / weiterer Nachwuchs unterwegs

Beruf

Artikel-Manager SBB

Funktion RZSO

Lt C Zupla

« 2002 bin ich nach Olten gezogen und bin seither in der RZSO Olten. Davor war ich schon in Zürich ein Zivilschützer. Ursprünglich bin ich wegen Rückenproblemen zum Zivilschutz gekommen. Ich bin mit Leidenschaft dabei und für die Zuweisungsplanung der Schutzräume zuständig. Zudem werden alle zehn Jahre die Schutzräume einer periodischen Kontrolle unterzogen. Diese müssen von mir und meinem Team im Vorfeld kontrolliert werden. Mir gefällt vor allem der Teamgeist. Die sechs, sieben Personen in dieser Gruppe stammen alle aus verschiedenen Berufsbranchen und arbeiten beim RZSO alle auf ein Ziel hin. Das macht die Arbeit besonders spannend. »



Name

Gabriel Aeschlimann

Wohnort

Dulliken

Alter

29

Zivilstand

ledig

Beruf

Betriebsökonom FH

Funktion RZSO

Oblt C Fhrüstü

« Ich bin seit 2003 beim Zivilschutz. Zu meinen Aufgaben gehören die Planung des WKs und alles was mit der Führungsunterstützung zu tun hat.

Zum Beispiel stellt die Führungsunterstützung Funkverbindungen sicher. Wir verarbeiten auch Informationen zu Entscheidungsgrundlagen.

Zu unserer Arbeit gehören auch Projekte, die vom Bund vorgeschrieben sind, die wir umzusetzen.

Die RZSO Olten erledigt viel Pionierarbeit. Und genau das macht mir besonders viel Spass. »



Name

Marc Schärli

Wohnort

Starrkirch-Wil

Alter

39

Zivilstand

verheiratet, 3 Kinder

Beruf

Leiter Finanzen/Personalwesen
Homegate.ch

Funktion RZSO

C Sanität

« Nach der RS und zwei WKs bin ich aus dem Militärdienst ausgeschieden und seither beim Zivilschutz.

Als Sanitäter ist meine Hauptaufgabe die medizinische Versorgung der Schutzdienstpflichtigen bei Krankheit oder Unfall. Im Ernstfall koordiniere ich die Unterstützung der Rettungsdienste.

Besonders Spass macht mir beim RZSO die Flexibilität und die Möglichkeit, kurzfristige Einsätze zu leisten – und dies zum Wohle der Bevölkerung.

Dies war etwa letztes Jahr beim Hochwasser in Olten der Fall. »

Das sind sie – die Zivilschützer von der Info-Gruppe



6



So sieht eine motivierte RZSO-Gruppe im Einsatz aus.

Diese Zivilschützer sind dafür besorgt, dass zwei Mal im Jahr die «New s» in Ihrem Briefkasten landen.

Dass die Homepage (www.zivilschutz-olten.ch) sowie die Schaukästen in den Gemeinden immer aktuell sind.

Und dass die Einsätze der Schutzdienstpflichtigen in der Öffentlichkeit präsent sind.

Bildlegende von links, sitzend: Sebastian Marko, Kornel Rohner, Patrick Grolimund, Alexander von Rohr und

Ingmar Nowak. Stehend von links: Christian Schenker, Walter Brenner, Marco di Franco und Oliver Kirschbaum.

Beim Foto-Shooting fehlten: Nebojsa Kovacevic, Kurt Hubschmid, Marc Tabeling und Ralph Donghi.

Voranzeige

Auch dieses Jahr werden wieder Zivilschützer aus dem Dienst entlassen. Am 4. Dezember wird in Gunzgen der Jahrgang 1968 verabschiedet.

Wanted!

Achtung: Der diesjährige Einsatz in Stierva findet vom 27. August bis 2. September 2008 statt.

Interessierte Zivilschützer können sich direkt beim RZSO-Kdt Franco Giori melden!

Also, schnellstmöglich anrufen, damit wieder so manche Wurzel ausgegraben werden kann.



www.zivilschutz-olten.ch

Impressum

«Zivilschutz-News» ist ein Organ der Regionalen Zivilschutzorganisation Olten und geht an die Dienstpflichtigen der RZSO sowie an die Behörden der RZSO- und Stützpunktgemeinden.

Redaktion: Infogruppe RZSO

Zivilschutzstelle Olten
Beatrice Niederhauser
Domacherstr. 1, 4603 Olten
Telefon 062 206 12 58
zivilschutz@olten.ch

Franco Giori, Kdt RZSO Olten
Telefon 062 206 12 32
Telefax 062 206 14 29
sicherheit@olten.ch